

Ollersdorf, April 2025

Liebe Ollersdorferinnen, liebe Ollersdorfer!

Mit diesem Schreiben möchten wir Sie über die am Mittwoch, den 19. Februar 2025 und die am Donnerstag, den 27. März 2025 Uhr stattgefundenen Gemeinderatssitzungen informieren.

Neuer Weg in der Hochfeldsiedlung

Die Hochfeldsiedlung ist in den letzten Jahren stetig gewachsen, ein Neubau folgte dem anderen, sodass in der Siedlung aktuell insgesamt 12 Einfamilienhäuser stehen. Dies erfordert auch, dass das Wege-Netz ausgebaut wird, um jeder Familie die Zufahrt zu ihrem Eigenheim zu ermöglichen.

Der Gemeinderat hat daher einstimmig beschlossen, die Zufahrt zu dem zuletzt entstandenen Einfamilienhaus und zwei weiteren Bauplätzen als Weg zu widmen und in das öffentliche Gut zu übernehmen. Dies bedeutet, dass damit dieser Weg in das Eigentum und die Verwaltung der Gemeinde übergeht.

P.S.: Wussten Sie eigentlich, dass dieses Grätzel das kinderreichste Grätzel Ollersdorf's ist? Im Umfeld „Hochfeldsiedlung, Franz-Csar-Gasse und Eckriegelweg“ wohnen insgesamt 29 kindergarten- und schulpflichtige Kinder.

Nachmittagsbetreuung in der Volksschule

Seit September 2007 (seit 18 Jahren) wird in der Volksschule eine Nachmittagsbetreuung angeboten. Sie beginnt nach Unterrichtschluss, dauert bis längstens 16.30 Uhr und inkludiert ein Mittagessen sowie eine Lernstunde.

Seit vielen Jahren ist für die Förderung der individuellen Entwicklung der Kinder die Gemeindemitarbeiterin Bianca Klaus verantwortlich und wird sowohl von den Kindern als auch den Eltern aufgrund ihrer Professionalität und Hingabe für ihren Beruf sehr geschätzt.

Der Gemeinderat hat in der März-Sitzung einstimmig beschlossen, die Nachmittagsbetreuung auch im kommenden Schuljahr wieder anzubieten und dabei auch die Staffelung (für fünf, vier und 3 Tage sowie für die tageweise Betreuung) der Elternbeiträge – welche seit Jahren unverändert sind – festgelegt. Detaillierte Informationen zu den Elternbeiträgen erhalten Sie direkt beim Gemeindeamt.

Ferienbetreuung 2025

Die Ferienbetreuung für schulpflichtige Kinder wurde im Gemeinderat – ohne die Zustimmung der SPÖ-Gemeinderäte – beschlossen. Nachdem die Beiträge für die Ferienbetreuung im Vorjahr von Bgm. Strobl

(wie von der Gemeindeaufsicht festgestellt) gesetzeswidrig beschlossen wurden, ist heuer die Höhe des Elternbeitrages für die Ferienbetreuung seitens des Bürgermeisters neu festgelegt worden.

Neben den gesetzlich vorgeschriebenen höchstens 30 Euro pro Woche (120 Euro pro Monat) werden zusätzlich 120 Euro pro Monat als Bastelbeitrag und für sonstige Kosten eingehoben. Das ist grundsätzlich gesetzeskonform, sofern es höchstens kostendeckend für Bastelmaterial, Mittagessen oder zB. Sportangebote verwendet wird. Aus Sicht der SPÖ ist jedoch nicht ersichtlich wofür dieser Betrag genau verwendet werden soll. Das ist weder transparent noch nachvollziehbar.

Weiters wird die Ferienbetreuung voraussichtlich nur im Juli angeboten. Gesetzlich vorgeschrieben ist jedoch eine durchgehende Betreuung der schulpflichtigen Kinder in der gesamten Ferienzeit. Die Antwort, ob und wo die Kinder im August betreut werden, ist uns Bgm. Strobl schuldig geblieben. Familienfreundliche – für die Familien planbare - Politik sieht jedenfalls anders aus.

Ökoenergiepark - Pachtvertrag mit hohem Risiko für die Gemeinde

Wie bereits berichtet hat die Gemeinde - ohne die Zustimmung der SPÖ-Fraktion – mit 31. Dezember 2020 einen Pachtvertrag für das Grundstück des Ökoenergieparks abgeschlossen.

Der Pächter, die Energie Kompass GmbH, zahlt nur 1 Euro pro Jahr. Zudem verzichtet die Gemeinde auf die gesetzlichen Anschlussgebühren und die laufenden Gebühren für Wasser und Kanal sowie für 25 Jahre auf ihr Kündigungsrecht, während der Pächter jährlich kündigen kann.

Besonders problematisch: Bei Kündigung durch den Pächter müsste die Gemeinde den Gebäudebuchwert der Ladestation und des im Bau befindlichen „solar two“ ersetzen. Trotz mehrfacher Anfragen konnte oder wollte Bürgermeister Strobl keinen Buchwert nennen.

Durch monatelangen Druck der SPÖ wurde nun eine Vertragsänderung erreicht! Die Energie Kompass GmbH verzichtet nun ebenfalls – beginnend mit dem Datum der Vertragsunterzeichnung - für 25 Jahre auf eine Kündigung. Dies schützt nun die Gemeinde vor finanziellen Risiken.

Da seitens der Aufsichtsbehörde noch offene Fragen zu weiteren möglichen Vertragswidrigkeiten zu klären sind, konnten die SPÖ-Gemeinderäte diesem Beschluss nicht zustimmen.

Spielplatz-Erweiterung kommt – leider aber ohne finanzielle Förderungen

Seit mehr als zwei Jahren setzt sich die SPÖ für eine Verbesserung des Freizeitangebots in der Gemeinde ein. Fünf Anträge wurden gestellt – nun zeigt die Beharrlichkeit Wirkung: Noch in diesem Jahr fließen 40.000 Euro in die Neugestaltung des Kinderspielplatzes. Bestehende Spielgeräte werden restauriert, neue kommen hinzu, und ein Outdoor-Fitnesspark für Jugendliche und Erwachsene wird errichtet.

Verpasste Chance: Keine Fördermittel genutzt

Trotz dieser positiven Entwicklung bleibt ein bitterer Beigeschmack. Bürgermeister Strobl lehnte Förderanträge über *Südburgenland Plus* von vornherein ab – ohne es überhaupt zu versuchen. Dabei hätte eine finanzielle Förderung von bis zu 80 % die Kosten für die Gemeinde erheblich reduziert und zusätzliche Investitionen ermöglicht.

SPÖ forderte nachhaltige Planung mit Bürgerbeteiligung

Die SPÖ hat eine Vision: eine schrittweise Erweiterung zu einem Generationenpark mit Sport- und Begegnungszonen für alle Altersgruppen. Zudem hätte die Bevölkerung aktiv in die Planung einbezogen werden sollen. Leider wurde diese Chance auf eine modern, offene, transparente und nachhaltige Gemeindepolitik nicht genutzt und unser diesbezüglicher Antrag von den ÖVP-Gemeinderäten abgelehnt.

Trotzdem Zustimmung zum Ausbau

Trotz Kritik an der Vorgehensweise begrüßt die SPÖ grundsätzlich die geplanten Maßnahmen und hat dem aktuellen Ausbau des Freizeit- und Sportangebots deshalb zugestimmt. „Es ist ein Schritt in die richtige Richtung – auch wenn mehr möglich gewesen wäre“, so die SPÖ-Fraktion.

Warum die SPÖ-Fraktion dem Rechnungsabschluss 2024 nicht zugestimmt hat

Für die Beurteilung des Rechnungsabschlusses einer Gemeinde sind folgende Kennzahlen ausschlaggebend:

- ✓ Operative Gebarung (Verwaltung)
- ✓ Investive Gebarung (Investitionen)
- ✓ Finanzierungstätigkeit (Darlehen)
- ✓ Voranschlagswirksame Gebarung (Gesamtergebnis)
- ✓ Liquide Mittel (Barreserven am Konto)
- ✓ Kurzfristige Finanzschulden aus überzogenen Konten bei Kreditinstituten (Kassenkredit)
- ✓ Freie Finanzspitze

Auf den ersten Blick erscheinen im Rechnungsabschluss 2024 einige dieser Kennzahlen positiver als zum Zeitpunkt der Budgetierung. Das liegt aber ausschließlich daran, dass die Gemeinde eine finanzielle Entschädigung vom Land in Höhe von 118.000 Euro erhalten hat.

Dieser außerordentliche bzw. nicht vorhergesehene Ertrag ist das Ergebnis eines jahrelangen Rechtsstreits über die Ableitung des Oberflächenwassers entlang der Bundesstraße, der mit dem Finanzjahr 2024 nichts zu tun hat. Außerdem vertritt das Land eine andere Rechtsmeinung und hat daher gegen das Urteil Berufung eingelegt. Somit wird diese Angelegenheit erst durch den Verwaltungsgerichtshof final entschieden, weshalb es auch noch zu einer Rückforderung kommen könnte.

Kurz gesagt, die positiven Zahlen im Rechnungsabschluss sind den erhaltenen 118.000 Euro geschuldet, die aber noch nicht endgültig der Gemeinde gehören!

Ohne diesem Betrag hätte der Verlust der Gemeinde für das Finanzjahr nicht rd. 26.000 Euro, sondern sogar 144.000 Euro betragen und würde damit über dem budgetierten Verlust von ca. 90.000 Euro liegen. Damit hat die Marktgemeinde Ollersdorf in den letzten fünf Jahren vier Mal (!) mit einem Verlust abgeschlossen. Sprich, während die umliegenden Gemeinden alle noch ein positives Ergebnis erzielt haben, hat Ollersdorf leider immer schon Verluste erwirtschaftet. Daher konnten wir dem von Bgm. Strobl vorgelegten Voranschlag auch nicht zustimmen.

Personalwechsel

GR-Wechsel in der SPÖ-Fraktion

Nachdem Raimund Marth aus privaten Gründen auf sein Mandat bis auf weiteres verzichtet hat, freuen wir uns, dass sich Ewald Strobl bereit erklärt hat, Verantwortung für unsere Gemeinde zu übernehmen und bei der GR-Sitzung am 27. März 2025 als Gemeinderat angelobt wurde. Wir bedanken uns bei Raimund Marth für seine mehr als zweijährige Mitarbeit und heißen Ewald Strobl herzlich in unserem Team willkommen.

Weitere Personalrochaden in den ÖVP-Reihen

- ✓ Anstelle von Ersatzgemeinderat Walter Fischer wurde Lukas Bischof als Ersatzgemeinderat angelobt.
- ✓ Harald Ernst wurde vom Gemeinderat einstimmig zum neuen Gemeindekassier gewählt. Bisher hatte diese Funktion Walter Fischer inne.
- ✓ Für Harald Ernst wurde GRⁱⁿ Astrid Kranz als Mitglied und Obmann-Stv.ⁱⁿ des Prüfungsausschusses gewählt.

Wir wünschen ein frohes Osterfest!

Ihre Vizebürgermeisterin Tanja Illedits & das SPÖ Team



Tanja Illedits

Vizebürgermeisterin
0664/8474955



Manfred Potzmann

Prüfungsausschuss-
Obmann
0681/81733631



Sylvia Heschl

0699/19900456



Mario Hofer

Gemeindevorstand
0676/7029938



Isabell Strobl

06664/9636680



Ralf Holper

0664/4319540



Christian Illedits

Obmann Pensionisten
0676/5113733



Horst Strobl

0676/4702345



Nicole Bischof

Vorsitzende SPÖ
Frauen
0664/5004082



Ewald Strobl

0699/19541612

